

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
24 (1898)**

13.4.1898 (No. 85)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1090654](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1090654)

Ensemble. Gegeben wurde bei vollem Hause Blumenthal-Kadelburgs hübsches Lustspiel „Im weißen Rössl.“ Das Spiel ging flott und munter von Statten und verhalf dem neuen Stück, das augenblicklich alle besseren deutschen Bühnen passiert, zu einem großen Lacherfolg. Von den Damen that sich insbesondere Fräulein Blafel (Wittichin) hervor, der Herr Brodmann (Ottile) und Fräulein Conrad (Rosa, Nichte d. Bettlers) hilfreich zur Seite standen. Von den Herren rangen Herr Horstien (Rechtsanwalt Siedler), der Herr Metzger-Burg, der den richtigen Berliner treffend zu markiren verstand, um die Palme des Abends. Romanit und Idealismus fanden in Herrn Schelling (Privatgelehrter Hugelmann) einen warmen Fürsprecher. Auch die übrigen Rollen waren gut besetzt. Vielleicht entschließt sich die Direktion zu einer Wiederholung, die namentlich denen willkommen sein dürfte, die gestern am Theaterbesuch verhindert waren. — Heute Abend wird „Gräfin Frigida“, am Donnerstag der „Güldenbesten“ zur Aufführung gebracht.

Wilhelmshaven, 12. April. Der Oberkellner der Burg Hohenzollern, Herr G. Krahe, hat das Hotel zum Schloßhof in Oldenburg für 50000 M. mit Antritt zum 1. November erworben.

Wilhelmshaven, 12. April. Der Sommerfahrplan für den städtischen Dampfer „Edwarden“ tritt am 15. April in Kraft. Von diesem Tag ab fährt der Dampfer 5 Mal täglich hin und zurück. Die erste Fahrt beginnt Morgens um 7 Uhr, die letzte Abends 7 Uhr 20 Min. Im Hochsommer, d. h. vom 15. Juni bis 15. August wird Nachmittags um 5 Uhr noch eine besondere Tour eingelegt.

Wilhelmshaven, 12. April. Am Osterfesttag schloß der Werktagagang in der Nähe der Tieslerschen Wirtshaus, in welcher er zuvor Streitigkeiten gehabt, aus einem Revolver auf den Werkschlosser A. Vetterer erhielt zwei Schüsse in die Brust bezw. Oberarm, konnte sich aber noch in seine Wohnung begeben. Vernehmungsfähig war derselbe heute noch nicht. Wie bekannt, haben A. und S. schon länger auf gespanntem Fuß gestanden. A. wurde bald nach der That verhaftet.

Wilhelmshaven, 12. April. Bei einem Streit, in dem heute Morgen in der Nähe der „Wilhelmshöhe“ ein Arbeiter und ein Gekochter geriet, erhielt Letzterer mit dem Spaten seines Gegners einen schweren Schlag über den Kopf und mußte infolge dessen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wilhelmshaven, 12. April. Beim Neubau der evangelischen Kirche wurde heute mit Vornahme der Maurerarbeiten begonnen.

Wilhelmshaven, 12. April. Ein Schiff mit lebenden Schollen ist im alten Dampfschiff eingelaufen.

Wilhelmshaven, 12. April. Folgende Kammergerichtsentscheidung dürfte geeignet sein, der in manchen Geschäftshäusern herrschenden Ansicht, die Kunden vom Lande mit Kaffee, Grog &c. zu irreführen, ein Ende zu machen. Die Kammergerichts-Entscheidung lautet: Ein Kaufmann, der seinen Kunden auf Wunsch eine Tasse Kaffee unentgeltlich verabreichen ließ, war von dem Inhaber eines Cafés dieserhalb zur Anzeige gebracht, und ist keine Verurteilung wegen Gewerbeverstoßes und Gewerbevertragsverletzung erfolgt. Es ist festgestellt, daß er an manchen Tagen, besonders im Winter, 30—80 Tassen Kaffee ausgeschenkt hat. Der Kaufmann wandte ein, daß es widerfährig sei, von ihm zu verlangen, daß er den Vertrieb einer Kaffee-Wirtschaft annehmen solle, da er sie nicht gewerbmäßig betreibt. Das Kammergericht sagt jedoch: „Zum Begriff des Gewerbebetriebes wird nicht erfordert, daß der erstrebte Vermögensvorteil ein unmittelbarer sei, auch ein mittelbarer Gewinn genügt hierzu, und ein solcher mittelbarer Gewinn kann darin gefunden werden, daß die Verabreichung von Getränken erfolgte, um Kunden für das außerdem von dem Verabreichenden betriebene Geschäft anzulocken, also im geschäftlichen Interesse geschehe.“ Es sei also, trotzdem für den Kaffee keine Bezahlung verlangt sei, durch dessen Verabreichung ein Vermögensvorteil erstrebt. In früheren Entscheidungen sei bereits anerkannt, daß ein solcher Vermögensvorteil auch in der Erhaltung von Kunden zu finden sei.

Wilhelmshaven, 12. April. Ueber die Uebungen des Bataillonstandes in diesem Jahre sind die kaiserlichen Anordnungen jetzt ergangen. Der Umfang der Uebungen ist erheblich größer, als in den letzten Jahren. Es werden über 27000 Mann mehr eingezogen gegen das Vorjahr, im Ganzen 177 981 Mann. Auch diesmal ist den Truppenteilen besonders Aufmerksamkeit, die Gefestigungsbesuche den Einzuberufenden so frühzeitig wie möglich zu übermitteln, ebenso wie vorgeschrieben wird, die Interessen der am meisten beteiligten bürgerlichen Berufs-

kreise, namentlich die Ernteverhältnisse in den einzelnen Korpsbezirken bei der Wahl des Zeitpunktes der Uebungen möglichst zu berücksichtigen.

Wilhelmshaven, 12. April. Die Stadt Spandau hat wegen der aus der Steuerfreiheit der dortigen Militärwerkstätten und der daselbst beschäftigten Arbeiter erwachsenden Armen- und Schullasten zu verschiedenen Malen an die Reichsregierung das Gesuch gerichtet, entweder die Besteuerung der Militärindustrie gesehlich zu regeln oder der Stadt Spandau zu den Kommunallasten eine Beihilfe aus Reichsmitteln zu gewähren. Dieses Gesuch ist, nach einem soeben in Spandau eingegangenen Bescheide, abgelehnt worden. Die Reichsregierung könne nicht anerkennen, daß Spandau unter der Arbeiterbevölkerung besonders stark leide. Die Kommunalsteuern, zeitweise über 200 pSt., zuletzt 180 pSt., seien nicht übermäßig hoch; die Arbeiter deckten ihre Bedürfnisse in der Stadt, was zur Belebung von Handel und Wandel viel beitrage, und durch die bedeutende Bevölkerungszunahme infolge der Beschäftigung der Arbeitermassen gewinne der Grundbesitz an Werth, was der Stadtgemeinde zu Gute komme. In Ellerbeck und Gaarden, denen auf ihre Gesuche Unterstützungen aus Reichsmitteln gewährt worden seien, lägen die Verhältnisse wesentlich schlechter für die Gemeinden.

Bant, 12. April. Im Lokal des Herrn Budzinski fanden an den Abenden der beiden Osterfeiertage humoristische Abendunterhaltungen statt, die gut besucht waren und allgemeinen Beifall fanden.

Neuende, 12. April. Der alte Bürgerverein Neuende hielt am 1. Osterfeiertage bei Herrn Bruns zu Schaar eine Versammlung ab. Zunächst erfolgte die Erstattung des Jahresberichtes. Im Laufe des letzten Jahres gelangten 45 neue Personen zur Aufnahme, sodas der Verein jetzt 172 Mitglieder zählt. Der Vorsitzende Herr G. Wöhrner wurde wiedergewählt. Dann genehmigte man einen Nachtrag zu den Statuten, betr. Sterbegeld. Darnach ist das Sterbegeld für Erwachsene von 40 auf 90 M., der Beitrag von 20 auf 35 Pfg. erhöht.

Aus der Umgegend und der Provinz.

X Rüstertiel, 11. April. Dem Vernehmen nach ist die Besichtigung des Herrn Kaufmann G. Graepel zu Ruyphausertiel zum 1. Mai d. J. an Herrn Willers zu Oldenburg für 33000 M. verkauft worden.

X Rüstertiel, 12. April. Die Hänslingsstelle des Herrn F. Müller zu Neugrodendich in der Größe von ca. 9 1/2 Grafen wurde mit Antritt zum 1. Mai von H. Detken, Milchhändler daselbst, für den Preis von 15000 M. käuflich erstanden.

X Rüstertiel, 12. April. Die Störche haben hier seit einigen Tagen ihren Einzug gehalten. Der am gestrigen Nachmittag aus Nordwest stark wehende Wind setzte den Flugengroben unter Wasser. Auch ist seit einigen Tagen der Granatfang an unserer Küste zwischen Wilhelmshaven und hier wieder aufgenommen worden.

Oldenburg, 11. April. 33 der ersten Schlachtereien Oldenburgs erlassen folgende Erklärung: Laut Beschluß der letzten Jannungsversammlung vom 28. v. M. geben Unterzeichnete den geehrten Einwohnern Oldenburgs und Umgebung kund, daß sie von heute an Margarine mit in den Verkauf eingeführt haben. In vielen andern Städten wird dieselbe schon lange von den Schlachtern auf Wunsch des Publikums verkauft. Durch glücklichen Abschluß mit einer der bedeutendsten Fabriken Deutschlands sind wir in der Lage, das Beste, was in dieser Branche fabricirt wird, dem geehrten Publikum zu einem mäßigen Preise bieten zu können. Wir führen vorläufig drei beste Sorten, Nr. 1 Süßrahm-Margarine, à Pfund 70 Pfg., bei Abnahme von 5 Pfd. à 65 Pfg., Nr. 2 à Pfund 60 Pfg., Nr. 3 à Pfd. 50 Pfg. Wir sind überzeugt, daß die Waare, was Güte und Preis anbelangt, auch den penibelsten Käufer zufriedenstellen wird.

Murich, 9. April. Der Oberlehrer Dr. Göge vom Realgymnasium zu Leer ist an das Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Hannover versetzt worden. Es sind angestellt worden als Oberlehrer: am Gymnasium zu Wilhelmshaven die Hilfslehrer Roth und Schmittmann, am Realgymnasium zu Leer der Hilfslehrer Willerding. Ausgeschieden wegen Eintritts in ein anderes Amt im Inlande: Schünhoff, Vorhullehrer in Wilhelmshaven.

Gmden, 10. April. Dem Stadtsyndikus Metzger ist der rote Adlerorden 4. Kl. verliehen worden.

Vermischtes.

—* Berlin, 9. April. Die bekannte, hochgeschätzte Lehrerin Fräulein Helene Lange, der Berlin die Errichtung eines

Mädchenschulsystems verdankt, vollendet heute ihr 50. Lebensjahr. Fräulein Lange, von Geburt eine Oldenburgerin, hat sich ihrem innersten Triebe folgend, früh dem Lehrerberuf zugewandt. Seit dem Bestehen des Gymnasiums haben schon 15 Damen ihr Abiturientenexamen abgelegt.

—* Holzminde, 6. April. Die Vorbereitungen zur hundertjährigen Geburtsfeier des Gründers der hiesigen Bauergewerkschule, F. L. Saarmann, verbunden mit der Feier der Grundsteinlegung des neuen Schulgebäudes sind in vollem Gange. Ehemalige Lehrer und Schüler der Anstalt, welche an der Feier theilzunehmen gedenken, werden dringend ersucht, die ihnen zugestellten Karten zur Anmeldung auszufüllen und recht bald an die Schule einzusenden.

—* Innsbruck, 9. April. Seit gestern steht der Wald bei der Martinswand in Flammen. Militär ist zur Hilfeleistung nach dort abgegangen.

—* Prag, 9. April. In der Ditschaff Klappai bei Liboschowitz stürzten infolge Erderschütterungen 27 Häuser ein, wodurch 38 Familien obdachlos wurden. Da die Erderschütterungen andauern, erscheint die ganze Ditschaff sehr gefährdet. Menschenleben sind bis jetzt nicht zu beklagen.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. New-York, 12. April. Das deutsche auswärtige Amt erklärt durch die New-Yorker Staatszeitung, daß Deutschland unter allen Umständen sich neutral verhalten werde und daß die bisherige Freundschaft mit Amerika gewahrt bleibe.

HB. Washington, 12. April. Gestern wurde die Botschaft Mc Kinley's im Kongreß verlesen und der Kommission für auswärtige Angelegenheiten überwiesen. Der Inhalt der Botschaft klingt friedlicher, als man erwartet hatte. Der Kongreß wird aufgefordert, seine Entschlüsse nicht zu überreifen. Kinley weist auf die Anarchie hin, welche auf Rußland herrscht und wodurch der Welthandel, namentlich aber der amerikanische Handel, bedroht werde und spricht sich sehr scharf über den Verlust des Panzers „Maine“ aus. Mc Kinley überläßt es dem Kongreß, zur Sache Stellung zu nehmen und enthält sich aller bestimmten Vorschläge. Die Kommission hat sofort die Resolutionen betr. die Botschaft angenommen und gewaltsames Eingreifen empfohlen.

HB. Washington, 12. April. Mc Kinley und der Kongreß werden möglicherweise nicht formell den Krieg erklären, sondern nur eine Erklärung wegen eines bewaffneten Einschreitens auf Rußland abgeben, welche, wenn sie zur Thatfache wird den Krieg bedeutet.

Wilhelmshaven, den 12. April. Kursbericht d. Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.		Gekauft verkauft	
3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe unabh. v. 1905	103,20	103,75	
3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe	103,20	103,75	
3 pSt. do.	96,80	97,15	
3 1/2 pSt. Preussische Consols unabh. v. 1905	103,20	103,75	
3 pSt. do.	103,30	103,95	
3 pSt. do.	97,80	98,35	
3 1/2 pSt. Oldenb. Consols alte	104,50	102,50	
3 1/2 pSt. do. neue halbj. Zinszahlung	101,50	102,50	
4 pSt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	101,50	102,50	
3 pSt. do.	100,—	101,—	
3 1/2 pSt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (ständig festsatz des Inhabers)	101,50	102,50	
3 pSt. Bremer Staatsanleihe von 96	93,90	94,45	
3 pSt. Oldenburgische Prämienanleihe	131,35	132,15	
3 pSt. Hamburger Staatsanleihe	94,45	95,—	
3 1/2 pSt. Pfandbriefe der Mecklenb. Hypoth.-Bank unabh. v. 1905	98,70	99,—	
4 pSt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Bank	103,—	103,55	
3 1/2 pSt. do. v. 1904 unabh.	99,20	99,50	
Wechsel auf Amsterdam kurz für 100. in M.	169,20	170,—	
Wechsel auf London kurz für 1 Lir. in M.	20,48	20,56	
Wechsel auf New-York kurz für 1 Doll. in M.	4,205	4,255	
Discount der Deutschen Reichsbank 4 pSt.			
Wechselkurs unserer Bank 4 1/2 %			

Meteorologische Beobachtungen des kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 Reducirt)	Temperatur (Luft)	Temperatur (Wasser)	Temperatur (Boden)	Wind		Niederschlag		Wolken
						Richtung	Stärke	mm	mm	
April 11. 8,30 h Mitt.		752,4	10,4	10,4	10,4	SW	7	10	en	
April 11. 8,30 h Abd.		752,3	8,0	8,0	8,0	SW	4	8	ni	
April 12. 8,30 h Mitt.		747,1	8,5	8,5	8,5	SW	2	10	cu	0,6

Seepolizei-Verordnung, betreffend

Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankerns pp. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schießgebiet.

Vom 19. April bis einschließlich 20. Mai 1898 hält die II. Matrosen-Artillerie-Abteilung auf der Jade eine Schießübung ab, und zwar täglich außer an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags, außerdem am 29. und 30. April, sowie am 6. Mai auch Nachts. Das gesperrte Schießgebiet ist begrenzt wie folgt:

- Vom 19. bis 28. April einschließlich im Norden durch die Linie Observatorium-Edwarden Kirche, im Süden durch die Linie Pumpstation-Tonne 24 und zwar auf eine Entfernung bis 9000 m von den Küstenbatterien, in südlicher Richtung und von Edwarden bis zur nördlichen Begrenzungslinie über die ganze Breite der Jade.
- Vom 26. April bis 27. April einschließlich im Norden durch die Linie Observatorium-Edwardener Kirche, im Süden durch die Linie Pumpstation-Tonne 24 und zwar auf eine Entfernung bis 5000 m, von den Küstenwerken und von der südlichen bis zur nördlichen Begrenzungslinie über die ganze Breite der Jade.
- Vom 28. April bis 30. April einschließlich (am 30. April auch Nachts), wie unter a bekannt gemacht.
- Außerdem am 29. und 30. April

- Tag und Nacht im Norden durch eine Linie, welche vom Fort Rüstertiel aus rechtweisend N läuft, im Süden durch die Linie Fort Rüstertiel-Tonne W und zwar auf eine Entfernung bis 6000 m, vom Fort Rüstertiel aus über die ganze Breite der Jade.
- Vom 2. Mai bis 7. Mai einschließlich im Norden durch die Linie Hoopstiel-Anseglungsboote und Tonne 14, im Süden durch die Linie Heppenser Kirche-Tonne 21 und zwar auf eine Entfernung bis 10000 m, von der Grodenbatterie und von der südlichen bis zur nördlichen Begrenzungslinie über die ganze Breite der Jade. Außerdem am 6. Mai (Tag und Nacht), wie unter a bekannt gemacht.
 - Vom 9. Mai bis 11. Mai einschließlich, wie unter a bekannt gemacht.
 - Am 12. Mai, wie unter e bekannt gemacht.
 - Vom 13. Mai bis 15. Mai einschließlich, im Norden durch eine Linie, welche vom Fort Rüstertiel aus rechtweisend N läuft, im Süden durch die Linie Nordmolenkopf, alte Einfahrt-Schweiburger Mühle, und zwar vom Fort Rüstertiel aus Jade abwärts auf eine Entfernung bis 6000 m, vom Fort Heppens aus Jade aufwärts bis 9000 m, in südlicher Richtung von der nördlichen bis zur südlichen Begrenzungslinie über die ganze Breite der Jade.
 - Vom 16. bis 20. Mai einschließlich, wie unter b bekannt gemacht.
- Als Zeichen für die Schiffe und Fahrzeuge weht, so lange geschossen

wird, im Fort Heppens, Rüstertiel bezw. Grodenbatterie oder in allen Forts eine schwarze Flagge am Flaggenmast, deren Niedergehen die Beendigung bezw. eine Unterbrechung der Uebung an dem betreffenden Tage bedeutet.

Das Ausschüßen der Geschosse während der Schießübung ist streng verboten, und wird das Schußfeld erst vom 15. Juni ab freigegeben.

Civilpersonen, welche blindgegangen, scharfgeladene Granaten finden, haben dem Artillerie-Depot vom Wilhelmshaven davon Mitteilung zu machen und den Ort durch eine eingesteckte Stange pp. zu bezeichnen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß eine Bewegung solcher Geschosse, sowie ein Herausdrahen des Zünders mit der größten Gefahr verbunden ist.

Die scharfen Granaten sind daran zu erkennen, daß dieselben an der Spitze mit einer Zünder-Vorrichtung versehen sind, an den freiliegenden Endtheilen rothen Bleimenniganstrich haben und an der Spitze in einer Länge bis zu 5 cm schwarz gemalt sind.

Für wiedergelundene Geschosse werden nachstehende Preise gezahlt:

28 cm L/4	17,00 M.
28 cm L/2,5	11,00 "
24 cm	6,00 "
15 "	1,50 "
12 "	0,75 "
3,7 "	0,05 "

Indem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des § 2 des Gesetzes betreffend die Reichskriegsgefahren vom 19. Juni 1883, R.-G.-Bl. Fol. 105 Nr. 1493, das Passiren, Kreuzen, Ankern pp. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Schußfeld bis zu dem oben bezeichneten Termin verboten, so lange

die schwarze Flagge im Fort Heppens, Rüstertiel, Grodenbatterie oder in allen Forts weht.

Zur Durchführung vorstehenden Verbots fungieren als Polizeiboote auf dem Wasser Minenleger unter dem Kommando von Feuerwehrlern, Feldwebeln und Vize-Feldwebeln bezw. Unteroffizieren. Den Anordnungen derselben ist sofort und unbedingt Folge zu leisten. Ebenso sind die von der Küste aus durch Signal gegebenen Befehle sofort zu befolgen.

Zwischenhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des angezogenen Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 160 M. oder Haft bestraft.

Wilhelmshaven, den 19. Febr. 1898.

Karher,
Vize-Admiral und Stationschef.

Bestimmungen für die Abhaltung der Frühjahrskontroll-Versammlungen im Landwehrbezirk I Oldenburg.

Es haben zu erscheinen:

- Die zur Disposition ihrer Truppen (Marine-)Theile beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Belehrten entlassenen Mannschaften.
- Die Angehörigen der Reserve, Marinereserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve.

Ausgenommen hiervon sind:

- Die Schiffsahrttreibenden, in dem Amt Brake oder der Stadt- oder Landgemeinde Esketh wohnhaften Mannschaften;
- von den Angehörigen der Land- und Seewehr der Jahresklasse 1886 und den vierjährig Freiwilligen der

Kavallerie und Marine der Jahresklasse 1888 nur diejenigen, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September zum aktiven Dienst eingetretten sind.

Welcher Jahresklasse ein jeder angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses verzeichnet.

Etwasige Befreiungsgesuche — nebst ärztlichem Attest bei Erkrankungen — sind bis zum 28. März an die Kontrollstelle einzureichen.

Die Militärpässe:

- der Angehörigen der Reserve der Jahresklasse 1890,
- der Angehörigen der Land- und Seewehr 1. Aufgebots der Jahresklasse 1885,
- der vierjährig Freiwilligen der Kavallerie und Marine der Jahresklasse 1887, welche in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März zum aktiven Dienst eingetreten sind,
- der im Jahre 1865 geborenen Ersatz-Reservisten und Marine-Ersatz-Reservisten

sind bis zum 25. März an die Kontrollstelle einzusenden.

Im Uebrigen sind die Militärpässe und Führungszeugnisse zur Stelle zu bringen.

Die Versammlungen finden wie folgt statt:

im Bezirk des Nebenamts Wilhelmshaven:

zu Sosenkirchen — Kirche:

- am 13. April, Vormittags 9 1/2 Uhr, für die Reservisten und Wehrleute der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897,
- am 13. April, Nachmittags 1 Uhr für alle Ersatzreservisten; zu Sever — Kriegerehrentempel:

a) am 14. April, Vormittags 10 1/2 Uhr, für die Reservisten und Bechreute der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897,
 b) am 14. April, Nachmittags 2 Uhr, für alle Erfahrungserbisten;
 zu Accum - Rickels Wirtschaft:
 a) am 15. April, Vormittags 11 Uhr, für die Reservisten und Bechreute der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897,
 b) am 15. April, Nachmittags 2 Uhr, für alle Erfahrungserbisten;
 zu Wilhelmshaven - Geyer'scher Haus, Offiziersstraße:
 a) am 16. April, Vormittags 9 Uhr, für die Bechreute der Jahresklassen 1885 und 1886,
 b) am 16. April, Nachmittags 3 Uhr, für die Bechreute der Jahresklassen 1887 und 1888,
 c) am 18. April, Vormittags 9 Uhr, für die Bechreute der Jahresklassen 1889 und 1890,
 d) am 18. April, Nachmittags 3 Uhr, für die Reservisten der Jahresklasse 1891,
 e) am 19. April, Vormittags 9 Uhr, für die Reservisten der Jahresklasse 1892,
 f) am 19. April, Nachmittags 3 Uhr, für die Reservisten der Jahresklasse 1893 und die gestellungspflichtigen Offiziere, Offiziersaspiranten und Offizier-Stellvertreter Wilhelmshavens,
 g) am 20. April, Vormittags 9 Uhr, für die Reservisten der Jahresklasse 1894,
 h) am 20. April, Nachmittags 3 Uhr, für die Reservisten der Jahresklassen 1895 bis einschl. 1897,
 i) am 21. April, Vormittags 9 Uhr, für alle gelebte und für nicht gelebte Erfahrungserbisten der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1887,
 k) am 21. April, Nachmittags 3 Uhr, für ungelebte Erfahrungserbisten der Jahresklassen 1888 bis einschl. 1891,
 l) am 22. April, Vormittags 9 Uhr, für die ungelebten Erfahrungserbisten der Jahresklassen 1892 u. 1893,
 m) am 22. April, Nachmittags 3 Uhr, für die ungelebten Erfahrungserbisten der Jahresklassen 1894 bis einschl. 1897.

Oldenburg, den 28. Februar 1898.
Königliches Bezirks-Kommandol.

Die Prüfung
 derjenigen Kinder, welche aus anderen Schulen für die **Mittelschule** angemeldet sind, findet **Sonnabend, den 16. April**, Vormittags von 10-11 Uhr, im Amtszimmer der Mittelschule statt.

Rajewski,
 Rektor u. Schulinspektor.

Zu Zwangsvollstreckungssachen verkaufe ich am **Donnerstag, den 14. d. Mts., Vormittags 10 Uhr**, im Siebell'schen Laden, Börsestr. 24: 2 Treten, 3 Regale, 9 Gerüstbretter u. c., 1 Tretenaufsatz für Aufzüge, 1 Auflegepult, 1 kleine Tischleuchte, 1 große Ladenlampe, 2 Furlampen, 1 Standwaage, 80 Gewichtstücke, 1 große Kaffeemühle und ca. 40 Cylinder öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Verkauf bestimmt.

Reverey, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.
 Am **Donnerstag, den 14. April**, Nachmittags um 3 1/2 Uhr, sollen wegen Aufgabe einer Tischlerei im Auktionslokale, Neuestr. 2, gegen Baarzahlung versteigert werden: 4 Hobelbänke mit sämmtliche Werkzeugen, 1 Rehl- und Muthobel;
 einer: 1 Stammtisch, 2 Bettstellen, 1 Reihzeug, 1 Kuppellampe, 3 Willardfingeln, div. Nähengeräthe, 1 neue Tischdecimalwaage und 4 Schnellwaagen mit Gewichten.

Wilhelmshaven, den 12. April 1898.

Hahnke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvverkäufe.
 Am **Mittwoch, den 13. April d. J.**, sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:
 1. **Nachm. 3 Uhr in Poplens Wirthshaus zu Kopperhöden:** 4 Arbeitsperde.
 2. **Nachm. 3 Uhr in Saale's Wirthshaus zu Neubremen:** 1 Milchkuh, 1 Piano, 1 Kommode, 5 Bilder, 1 Tisch, 1 Tischdecke und 1 Fach Gardinen mit Kästen.
 3. **Nachm. 3 Uhr in Gerscher's Wirthshaus zu Bant:** 1 Schrank, 1 Kommode, 1 Sopha-

tisch, 1 Waschtisch, 2 Wanduhren, 1 Pferdegeschirr, 1 Vogel m. Käfig, 1 Glaskasten, 1 Glaschrank, 1 Bett mit Bettstelle, Gardinen u. c. und 1 Leigtheilmaschine.
 4. **Nachm. 3 Uhr in Budjastky's Wirthshaus zu Bant:** 2 Sophas, 2 Sessel, 1 Kleiderschrank, 3 Tische, 2 Kommoden, 1 Regulator, 1 Panelborte, 1 Nähmaschine, 1 Treten, 2 Borten, 1 Tafelwaage mit Gewichten und 1 Papagei mit Käfig.
 5. **Nachm. 3 Uhr in Sabewasser's Wirthshaus zu Seppens:** 1 Regulator, 5 Bilder, 2 Fach Gardinen mit Kästen, 1 Sopha, 5 Rohrflöhe, 1 Spiegel, 1 Tisch und 1 Treten.
 Ein Ausfall des Verkaufs ad. 3 steht nicht zu erwarten.
Körper,
 Gerichtsvollzieher in Seber.

Zu vermieten
 auf gleich oder später ein großes un-möbl. **Zimmer**, Monat 7 M.
 Bismarckstraße 40.

Zu vermieten
 eine hübsch möblierte **Dreizimmer-Wohnung**.
 Königstraße 56.

Zu vermieten
 auf sofort oder später ein freundlich möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer**.
 Roonstraße 85, 2. Et. l.

Zu vermieten
 umständehalber auf sof. od. später eine Bräum. **Oberwohnung** an ruhige Bewohner. **Schmidtstraße 12, 1 Tr.**

Zu vermieten
 mehrere **Schuppen und Remisen**.
 Roonstraße 3, part.

Zu vermieten
 umständehalber zu Mai oder später eine schöne Bräumige **Parterre-Wohnung** nebst Zubehör und Wasserleitung. Preis 186 Mk., preußisch.
C. Kieh Ewe., Bismarckstr. 47.

Möbl. Zimmer
 zu vermieten.
 Ulmenstraße 14.

Zu vermieten
 1. Mai eine Bräum. **Oberwohnung** mit allem Zubehör. Miete 13 M. monatlich.
 Ulmenstraße 3.

Zu vermieten
 umständehalber auf Mai Bräum. **Et. Wohnung**, Monat 14 M. Offerten unter „D 12“ an die Exped. d. Bl.

Gutes Logis
 für zwei junge Leute.
 Marktstraße 28, oben.

Zu vermieten
 ein gut möbliertes **Zimmer**, auf Wunsch mit Pension.
 Marktstraße 29 a, I. l.

Zu vermieten
 ein freundlich möbliertes **Zimmer**.
 Margarethenstraße 10, pt. l.

Ein möbl. Zimmer
 vis-à-vis dem Park zu vermieten, Preis monatlich 13 M.
 Näheres in der Exped. d. Blattes.

Möbl. Part.-Zimmer
 auf sofort zu vermieten. Preis 18 M.
Seinemann, Mittelstr. 4.

Herrschafft. Wohnung
 (6 Zimmer u. Zubehör) zu vermieten Königstraße 37. Näheres daselbst Kellerwohnung.

Zu vermieten
 zum 1. Mai eine fl. **Oberwohnung**. Preis 150 M. pr. Jahr.
Wwe. Th. Popfen, Bismarckstr. 34.

Zu vermieten
 eine Bräumige **Gegenwohnung**.
J. H. Eilers, Wallstr. 5.

Zu vermieten
 ein gut möbl. **Zimmer** auf sofort oder später.
 Deichstr. 4, I. l., bei Hof v. Oldenburg.

Ein Graupapagei
 wird zu kaufen gesucht. Off. unter H. K. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen
 eine heizbare **Badewanne** (Badestuhl).
S. Denninghoff, Roonstr. 3.

Zu verkaufen
 ein **Stamm Langschahn**, 1,3.
 Peterstr. 39, u. r.

Zu vermieten
 auf gleich oder später ein großes un-möbl. **Zimmer**, Monat 7 M.
 Bismarckstraße 40.

Zu vermieten
 eine hübsch möblierte **Dreizimmer-Wohnung**.
 Königstraße 56.

Zu vermieten
 auf sofort oder später ein freundlich möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer**.
 Roonstraße 85, 2. Et. l.

Zu vermieten
 umständehalber auf sof. od. später eine Bräum. **Oberwohnung** an ruhige Bewohner. **Schmidtstraße 12, 1 Tr.**

Zu vermieten
 mehrere **Schuppen und Remisen**.
 Roonstraße 3, part.

Zu vermieten
 umständehalber zu Mai oder später eine schöne Bräumige **Parterre-Wohnung** nebst Zubehör und Wasserleitung. Preis 186 Mk., preußisch.
C. Kieh Ewe., Bismarckstr. 47.

Möbl. Zimmer
 zu vermieten.
 Ulmenstraße 14.

Zu vermieten
 1. Mai eine Bräum. **Oberwohnung** mit allem Zubehör. Miete 13 M. monatlich.
 Ulmenstraße 3.

Zu vermieten
 umständehalber auf Mai Bräum. **Et. Wohnung**, Monat 14 M. Offerten unter „D 12“ an die Exped. d. Bl.

Gutes Logis
 für zwei junge Leute.
 Marktstraße 28, oben.

Zu vermieten
 ein gut möbliertes **Zimmer**, auf Wunsch mit Pension.
 Marktstraße 29 a, I. l.

Zu vermieten
 ein freundlich möbliertes **Zimmer**.
 Margarethenstraße 10, pt. l.

Ein möbl. Zimmer
 vis-à-vis dem Park zu vermieten, Preis monatlich 13 M.
 Näheres in der Exped. d. Blattes.

Möbl. Part.-Zimmer
 auf sofort zu vermieten. Preis 18 M.
Seinemann, Mittelstr. 4.

Herrschafft. Wohnung
 (6 Zimmer u. Zubehör) zu vermieten Königstraße 37. Näheres daselbst Kellerwohnung.

Zu vermieten
 zum 1. Mai eine fl. **Oberwohnung**. Preis 150 M. pr. Jahr.
Wwe. Th. Popfen, Bismarckstr. 34.

Zu vermieten
 eine Bräumige **Gegenwohnung**.
J. H. Eilers, Wallstr. 5.

Zu vermieten
 ein gut möbl. **Zimmer** auf sofort oder später.
 Deichstr. 4, I. l., bei Hof v. Oldenburg.

Ein Graupapagei
 wird zu kaufen gesucht. Off. unter H. K. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Schulbücher
 sind vorrätzig bei
Heinr. Flietz.

Wer bis jetzt noch keine Gelegenheit hatte, einen **kräftigen, rein schmeckenden Thee** zu finden, dem empfehle meine ff. mundgerechten Mischungen:
 Mischung I 1/4 Pfd. 70 Pfg. Mischung II 1/4 Pfd. 60 Pfg.
 " III 1/4 Pfd. 50 Pfg. " IV 1/4 Pfd. 40 Pfg.
 Billigere Sorten in jeder Preislage.
 ff. gebr. Caffee 160 Pfg. f. weißen Candis 34 Pfg.
 " " " 140 " Weizenmehl 000 Pfd. 16 "
 " " " 120 " 20 Pfund für 3 Mt. " 42 "
 " " " 100 " Allerbestes Schmalz " 42 "
 " " " 80 " 7 1/2 Pfd. für 3 Mt. " 33 "
 " " " 28 " Ia Schlachtthausstalg " 33 "
 f. Niesel-Kaffinade 27 " 9 1/4 Pfd. für 3 Mt. " 55 "
 " Brod- 27 " ff. Honig " 100 "
 bei ganzen Broden " 50 "
 Bräunandis " 50 "
Molkerei-Butter Ia, Pfd. 1.15 Mk., ist in frischer, schöner Waare wieder vorrätzig.

G. A. Gerken, Neubremen,
 gegenüber dem „Feberl. Hof“.

Einladung
 der hier anwesenden Ritter des Eisernen Kreuzes zu
Mittwoch, den 13. d. Mts., Abends 8 Uhr, in „Burg Hohenzollern“,
 behufs einer Besprechung zum 25jähr. Jubiläum Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Die Einlader.
F. R. H.

Fein möbliertes **Wohn- nebst Schlafzimmer** an der Roonstraße gelegen, per sofort zu vermieten.
 Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Gesucht
 ein tücht. **Einfassirer**, der auch flatter Verkäufer ist, bei hohem Einkommen. Schriftl. Offerten u. A. B. 1 an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht
 auf sofort ein tüchtiger **Arbeiter** für mein Fab- und Flaschenbier-Geschäft.
Johann Fangmann,
 am neuen Markt.

Zum 1. Mai
 ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus gesucht.
Johannes Müller, Roonstr.

Gesucht
 auf sofort ein tüchtiger **Kutscher** mit guten Zeugnissen.
Dr. Herrmann.

Gesucht
 tüchtige **Malergehilfen**.
G. S. Meyer.

Gesucht
 ein **Stundenmädchen**.
 Nothes Schloß 89, II. Et. l.

Auf den am 16. April d. J., Nachm. 3 Uhr zu Küsterfel in Wiggers Wirthshaus stattfindenden Verkauf eines Bauplazes, auf dem das Realrecht eines Erbpachttruges ruht, wird noch besonders aufmerksam gemacht, da sich hier eine äußerst günstige Gelegenheit bietet zur Errichtung einer frequentirten Wirthschaft.

Verloren
 eine **goldene Broche** von der Neuenstraße bis zum Kommissionsgarten. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei
Sibert, „Heinricher Hof“.

Von jetzt wohne ich
Werftstr. 20,
 in der früher Dr. Westphal'schen Wohnung.
Dr. Gellhaus.

Für Blumenfreunde
 und Gartenbesitzer empfehle ich in bester Kultur stehende Pflanzen:
 Stiefmütterchen pr. Dhd. 30 Pf.,
 Aurikeln à Stück 10-15 Pf.,
 Priemel à Stück 10 Pf.,
 Nelken à Stück 10 Pf.,
 Vergissmeinnicht pr. Dhd. 30 Pf.,
 Sileenen pr. Dhd. 40 Pf.,
 Goldlak, starke Büsche, voll Blumen, à 15-20 Pf.,
 Iris-pumila à 10 Pf.,
 Japanischer Mohn à 10 Pf.,
 Federnelken à 10 Pf.,
 Aster-Alpinus à 15-20 Pf.,
 Apulgen à 10 Pf. und andere mehr.
 Niedrige und hochstämmige Rosen,
 Ziersträucher u. Obstbäume.
 Bemerk: noch, daß ich circa **50000 Stunden** in bester Kultur habe.
 Verkauf ist in der Gärtnerei Elisabethstraße.

M. Haucke,
 Kunst- und Handelsreisender.
Gutes Logis
 für einen jungen Mann.
 Frau Remmen, Kasernenstr. 1.

Visitenkarten
 in
 Buch- und Steindruck
 werden auf das Geschmaekvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der
 Buchdruckerei des Tageblattes.
 Th. Süß,
 Kronprinzenstrasse 1.

Grösstes Sortiment
in
englischen und deutschen
Stoffen.

Reinhard Buchhold

Joh. Peper's Nachf.,

Uniformen. Sportsachen.

!Mässige Preise!

feine Herrenschneiderei und Tuchhandlung.

!Mässige Preise!

Strassen- und Promenaden-
Anzüge

Eleganteste Ausführung.

Roonstrasse 16.

in den neuesten Mustern.

Gutes Logis

für zwei junge Leute.
Bahnhofstrasse 5.

Für die Badesaison 1898 werden
für die Damenbadeanstalten Nr. 1
und 4

Badewärterinnen,
für die Herrenbadeanstalten Nr. 2 u. 3

Badewärter,
für die Damenbadeanstalt Nr. 1 eine

Kassirerin

gesucht. Meldungen mit Forderungen
abzugeben bis zum 20. April bei
Herrn Hof-Photogr. Klappmann.

Die Direktion.

Für das Führboot über den Ems-
Jade-Kanal in Verlängerung der
Eckfaherstrasse wird für die Bade-
saison ein

Fährmann

gesucht. Meldungen mit Forderungen
abzugeben bis zum 20. April bei Herrn
Hof-Photogr. Klappmann. Dasselbst
sind auch die Bedingungen zu erfahren.

Die Direktion.

Gesucht

ein tüchtiges **Mädchen** auf sofort
oder später für kleinen Haushalt.
Kaiserstrasse 66, II. I.

Gesucht

auf sofort tüchtige
Klempner.

H. Steinfort.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** von 14-16
Jahren für den ganzen Tag.
Bismarckstr. 23 (Hinterh.)

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger, solider
Hausdiener,

der auch mit Pferden umgehen kann.
Gute Zeugnisse sind durchaus er-
forderlich.

Arning's Hôtel.

Gesucht

auf sofort ein junges **Mädchen** von
14-16 Jahren für die Tagesstunden.
Kaiserstr. 69, 2. Et. I.

Gesucht

per sofort ein kräftiger **Hausbursche.**
Konditorei Lüddecke,
Roonstrasse 74a.

Verloren

von der Bismarckstr. 52 bis zur Haupt-
wache eine **Damenuhr mit Kette.**
Abzugeben gegen Belohnung
Bismarckstrasse 52, 3 Tr.

Bestes Landheu,
certificirweise, hat abzugeben
Schmidt, Banter Mühle.

**Das Reinigen
und Ausbessern der Ofen**
besorgt prompt und zu mässigen
Preisen

S. Murkewitz,
Königsstrasse 37,
neben der Rathsapothek.

Reeller Ausverkauf!

Umstandehalber bin ich gezwungen, meinen Laden und Wohnung zum
1. Mai zu räumen, auch wegen Umbau meines neuen Ladens **Bismarck-
strasse 11** bin ich genöthigt, mein Ladengeschäft während **des Umbaus**
aufzugeben. Muß daher mein großes Lager

zu jedem unterm annehmbaren Preise gänzlich ausverkaufen!

Empfehle:

Große u. kleine eingerahmte Bilder, Spiegel und Hausfegen, Photographie-Rahmen
in Holz u. Bronze, Schreibzeuge, Photographie-Albums, Näh- und Schmuckkästen,
Portemonnaies u. Ledertaschen, eine große Auswahl in Porzellan- u. Metall-Wippen,
bessere Majolika-Basen, Jardineren und Krüge, sowie billige Meißener Porzellan-
Figuren, Kinder-Kaffeeservice, einfache und bessere Marktbouquets, lange und
kurze Pfeifen, Cigarrenspitzen, Rauchtische, Rauchservice, Schirmständer, Garderoben-
und Handtuchhalter, Zeitungsmappen und Spazierstöcke. Fröbelsche Spiel- und
Beschäftigungssachen und viele nicht benannte Gegenstände.

C. Kentschel, Neuestr. 16.

In Folge langjähriger Thätigkeit in der Fabrik weitgehendste Garantie!

**HENGSTENBERG'S
ANKERFAHRRÄDER**
sind Fabrikate
FRANCOSES
Vertreter:
Heinr. Flitz,
HENGSTENBERG & CO. Act. Ges.
BIELEFELD.
Willemsstr. 16.

Erstklassiges Fabrikat! Renommirte Marke!

Courante Zahlungsbedingungen! Lernmaschine gratis!

Wir vergüten für Einlagen:

bei 6monatlicher Kündigung	1/2 %	unter dem jeweiligen
Diskont der deutschen Reichsbank,	mindestens 2 1/2 %	höchstens
4 % Zinsen f. S.,		
bei 3monatlicher Kündigung	2 1/2 %	" "
bei kurz. Kündig. u. auf Check-Conto	2 %	" "
und berechnen		
für Darlehn	4 1/2 %	" "
" Conto-Corrent	5 %	" "
Diskont der Deutschen Reichsbank z. Zt.	4 %	" "
Darlehenszins do. do.	5 %	" "

Oldenburgische Spar- und Leihbank.
Filiale Wilhelmshaven.

Geschäfts-Übernahme

Mit dem heutigen Tage übernahm ich die bisher von
Herrn **F. Tiarks** geführte

Gastwirthschaft

„zum Ems-Jade-Kanal“
in Mariensiel

und bitte das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch
auf mich übertragen zu wollen. Für gute Speisen und Ge-
tränke ist stets gesorgt. Aufmerksame Bedienung.

Hochachtend

A. Andreesen.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von L. H. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

Stadt-Theater.

(Berliner Hof.)

Donnerstag, den 14. April 1898:
**3. Gastspiel des Hannoverischen
Residenz-Ensembles.**

Der Hüttenbesitzer.

(Le Maître de Forges.)

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges
Sinet.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 15. April 1898:

Im weissen Rössl.

Achtung!

Die Versammlung der
„Freiwilligen Feuerwehre“
findet Umstände halber
heute Dienstag, den 12. d.
Mts., Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal, „Banter
Hof“, statt.

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädchens zeigen hoch erfreut an
Luzhaven, den 6. April 1898.

F. Weichert und Frau.

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines munteren
Knaben wurden hoch erfreut
Ostern 1898.

Bertus Benaat und Frau
Tony geb. Kuc.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter
Alwine mit dem Oberfeuermeisters-
maaten in der Kaiserlichen Marine
Herrn **Wilhelm Kubel** beehren wir
uns ergebenst anzuzeigen.

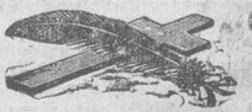
Oldenburg i. Gr., Ostern 1898.

H. Woltje und Frau.

**Alwine Woltje
Wilhelm Kubel**

Verlobte.

Oldenburg, Ostern 1898.



Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5 1/2 Uhr starb
langem schweren Leiden mein
lieber Mann, unser Vater, Groß-
vater, Bruder und Schwager,
der frühere Schmiedemeister

Friedrich Tiarks,

im Alter von 58 1/2 Jahren.

Indem wir dieses Verwandten,
Freunden und Bekannten hier-
durch anzeigen, bitten um stille
Theilnahme

Bant, den 11. April 1898.

Frau **Caroline Tiarks**
nebst Kindern und Kindeskindern.

Die Beerdigung findet am
Donnerstag, den 14. ds. Mts.,
Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom
Trauerhause, alte Apotheke in
Bant, nach dem Kirchhofe in
Bant statt.

Hierzu eine Beilage.

Verloren

eine goldene **Damenuhr.** Abzugeben
gegen Belohnung.
G. Gerdes, Grenzstr. 2.

**Freiwillige
Feuerwehr.**

Am **Mittwoch, 13. d. Mts.,**
Abends 8 Uhr:

Übung des Steigercorps i. M.
Der 1. Zugführer.

Wohltätigkeits-Verein.

Getragene **Kleidungsstücke** und
Wäsche nimmt jeder Zeit gern ent-
gegen
der Vorstand.

Verein der Gastwirthe

von Bant, Heppens und Neende.

Monatsversammlung

am **Mittwoch, den 13. April,**
Nachmittags 4 Uhr,
beim Kollegen **Jacob** in Kopperhöfen.
Tagesordnung wird in der Versamm-
lung bekannt gegeben.

Der Vorstand.

NB. Es sei bemerkt, daß die Ver-
sammlung Umstände halber am Don-
nerstag **nicht** abgehalten werden kann.

Verein ehemaliger Seeleute.

Mittwoch, den 13. April 1898,
Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung
bei Herrn **Sadewasser.**

Der Vorstand.

Mittwoch Abend
8 Uhr:

Abschieds-Fest.

**Banter
Kriegerverein.**

Diesen Morgen 5 1/2 Uhr starb unser
langjähriges Mitglied, Kamerad

Tiarks.

Er war uns ein treuer Kamerad.
Möge er sanft ruhen!

Der Vorstand.

Bestellungen

auf das „Wilhelmshavener Tageblatt“ für das zweite Quartal werden noch fortwährend entgegengenommen von den Kaiserl. Postanstalten, den Zeitungsträgern und der Geschäftsstelle des „Wilhelmsh. Tagebl.“

2) Ein bewegtes Leben.

Von D. v. Briesen.

(Fortsetzung.)

Das Regiment gelangte nach einer sehr stürmischen Ueberfahrt, bei der sich Koller mehrfach durch seine Unerblichkeit hervorthat, noch so frühzeitig auf den Kriegsschauplatz, um an den Entscheidungskämpfen bei Sebastopol Antheil zu nehmen. Bei einem Sturmangriff auf die Festung zeichnete sich der „Preuße“, wie er allgemein genannt wurde, durch Kaltblütigkeit und richtiges Verständniß der Situation derartig aus, daß die Augen des Obersten besonders auf ihn gelenkt wurden. Durch seine Umsicht und das Preisgeben seiner Person erlitt er bei dieser Gelegenheit seiner Kruppe große Opfer an Menschenleben, was durchaus nicht unbedeutend blieb. Er selbst aber erhielt eine schwere Verwundung im rechten Oberschenkel, die seine Ueberführung ins Feldlazareth notwendig machte. Dort lag er nun untätig mit geschientem Bein, ungewiß ob letzteres überhaupt wieder brauchbar werden würde.

Da trat eines Tages zu dem Nichtsahnenden sein Kommandeur ans Bett und machte ihm die überrassende Mitteilung, daß er für seine an den Tag gelegte Bravour zum Offizier ernannt sei. Man wolle ihm, fügte der Vorgesetzte herzlich hinzu, sehr wohl und es werde daher die Frage an ihn gerichtet, ob er bis zur Wiederherstellung, die nach Auspruch der Aerzte viele Monate sich hinziehen könne, in das große englische Lager von Aldershot überführt werden möge, um dort, sobald es sein körperlicher Zustand erlaube, militärwissenschaftlichen Unterricht an die jüngeren Offiziere zu erteilen. Später könne er entweder ins Regiment zurückkehren, was ihm jedoch in Anbetracht der in England herrschenden Armeegebräuche usw. nicht behagen würde, oder es stehe ihm aber frei, den Posten eines Grenz-Polizei-Offiziers im Kaplande anzunehmen.

Das letztere Projekt allein schon hätte genügt, um den Kranken für den Vorschlag seines Obersten zu stimmen und ohne langes Besinnen erklärte er sich mit dem dargelegten Plane einverstanden.

Wenige Wochen darauf langte Koller in dem genannten Lager an, wo er, vorerst noch Patient, das Zimmer hüten mußte. Bald aber erholte er sich so weit, daß er an einer Krücke zu gehen vermochte; von diesem Moment an mißfiel ihm die Untätigkeit und er begann sein Verharm, dem er sich völlig gewachsen zeigte, da er als vormaliger preussischer Kriegsschüler nicht faul gewesen, über einen reichlichen Schatz militärwissenschaftlicher Kenntnisse verfügte. So ging es länger als ein Jahr, bis er die Krücke ablegte und sich der Vorsicht halber aber eines einfachen Krückstockes als Stütze bedienen konnte. Nunmehr litt es den unruhigen Menschen auch nicht länger in seinem einförmigen Schulmeisterberufe, mit dem er selbst seine Thätigkeit verglich, und er setzte daher alle Hebel in Bewegung, um möglichst bald dem ihm verhassten Posten an der Kaffern- und Hottentottengrenze übernehmen zu können. Selbstverständlich war er äußerst gespannt, den schwarzen Erdtheil kennen zu lernen, der ihm ohne Zweifel sehr viel Neues bot. Dort durfte er vor allem auch auf manches Abenteuer rechnen, ein Umstand, der nicht wenig dazu beitrug, auf Beschleunigung der Abreise zu dringen.

Eines schönen Tages lief die Orde ein, daß er sich für Afrika zu equipiren und demnächst nach Portsmouth zu verfügen habe, um von jenem Hafenplätze aus seine Ueberfiedelung nach dem Kaplande zu bewerkstelligen. Demzufolge hing Koller die rothe Uniform an den Nagel und legte das hussarenartige Kostüm der afrikanischen Polizeitruppe an. Endlich ereignete der erlebte Tag der Abfahrt und voll froher Zuversicht in die Zukunft blickend, jagte der Europäer die englischen Küste lebend. Wie die erste Exerzise, so zeichnete sich auch diese dritte Tour zu Wasser durch Ungunst der Witterung aus, und man konnte nach mühseligen, gefahrvollen sechs Wochen den Augenblick segnen, der in der Entfernung die Küste des fremden Ertheils hervorreten ließ.

Nach den vorgeschriebenen Meldungen bei dem Gouverneur und dem Polizei-Chef erhielt Koller die Anweisung, acht Tage am Orte zu warten; bis dahin werde ein für ihn zusammengefügtes Kommando bereit sein, mit dem er einen mehrere hundert englische Meilen betragenden Marsch anzutreten und eine neu eingerichtete Station an der Kafferngrenze in der Nähe der Stadt Queenstown zu beziehen habe. Die Mannschaft, welche ihm am festgesetzten Termin überwiesen wurde, bestand aus zwei Sergeanten und zweiundzwanzig Polizisten, die nach Art der regulären Truppen ausgerüstet und bewaffnet waren. Für Koller und die beiden Chargierten wurden Reitpferde bestellt, während die Mannschaft sich auf die zwölf schwerbeladenen, sechsspännigen Maulthierfuhrwerke vertheilte, die auf der Station das Wirthschaftsinventarium bilden sollten. Der Chef einer solchen Grenzstation konnte sich nämlich gleichgültig als Offizier, Polizist und Gutsbesitzer betrachten, da jede derselben mit Ländereien ausgestattet war, die zu Ackerbau, Viehzucht und sonstigen Kulturen benutzt wurden.

Der Weg, den die Kolonne zu machen hatte, war allerdings keine europäische Chaussee, jedoch in leidlicher Verfassung, da er als einzige Verkehrsader zwischen Kapstadt und den südlichsten Gebietsstücken der Kolonie diente. Das Land, welches man durchzog, bestand zum großen Theil aus hügeligem Terrain, welches, reichlich mit Flüssen und Bächen versehen, bereits eine bedeutendere Zahl von Farmen aufwies, die allerdings nach und nach spärlicher wurden, je mehr man sich den östlichen Distrikten näherte. Wild gab es in der vielfach reich bewaldeten Gegend von allen Arten und Koller schloß gewöhnlich den Tag über so beträchtlichen Vorrath an Antilopen, Hasen und verschiedenem Geflügel, daß Mittags und Abends in den Birwals Mannschaften wie Maulthiertreiber — letztere meist friedfertige Eingeborene — vollauf ihre Mahlgärten zu bestreiten vermochten. Ohne sonderlichen Unfall ward die Station erreicht, die der rüberischen Einfälle der Kaffern wegen hart an deren Gebiet, etwa 15 Meilen von Queenstown entfernt, soeben etabliert war und jetzt zum ersten Male bezogen wurde. In der Umgegend befanden sich mehrere große Farmen, deren Besitzer in letzter Zeit viel unter den Diebereien zu leiden gehabt hatten, welche Kaffernbanden an ihren Viehherden verübten. Eine der Hauptaufgaben bestand für Koller somit darin, diesen Ungeheuerlichkeiten zu steuern, und das Eigen-

thum der Kolonisten zu schützen. Für jemand, der bisher nur in zivilisirten Ländern sich aufgehalten hat, bot das Leben in der Wildnis, fortwährend durch Ueberfälle bedroht, ungemein viel Interessantes, jedoch verhehlte es sich der Kommandant des völig exponirten und isolirten Postens, der gleichsam ein vorgeschobenes Fort bildete, keineswegs, daß ihm hier, unbekannt mit den Verhältnissen, eine Verantwortung übertragen worden, die seine Thätigkeit in höchstem Grade in Anspruch nehmen mußte. Doch da er ziemlich genaue Instruktionen besaß und sich überdies in jede Lage leicht zu finden wußte, so bangte es ihm durchaus nicht vor der Zukunft, zumal er über sehr brauchbare und zuverlässige Unterbeamte verfügte, die er durch sein leutseliges Wesen, noch mehr aber durch sein bestimmtes und energisches Auftreten von vornherein für sich eingenommen hatte. Es ist ein alter Erfahrungssatz, daß den Untergebenen derjenige Vorgesetzte am liebsten ist, der bei der nützhigen Strenge Gerechtigkeit walten läßt und, mit einem Wort, weiß was er will. Das letztere bei Koller der Fall war, merkten seine Leute schon in den ersten 24 Stunden und das — imponirte ihnen vorzugsweise aus dem Grunde, weil jeder wußte, daß ihr Führer, völliger Reuling in seiner jetzigen Stellung, mit nicht zu unterschätzenden Schwierigkeiten zu kämpfen hatte.

In kürzester Zeit war die Einrichtung auf der Station vollendet, und der Dienstbetrieb in einer Weise geregelt, daß es fast den Anschein gewann, als habe man es hier mit einem alten Hinterwäldler zu thun, der in alle Feinheiten der Segner, mit denen er an einander gerathen konnte, gründlich eingeweiht war. Daß er seine Sergeanten hie und da in Organisationsfragen zu Rathe zog und ihnen unter Umständen auch folgte, zeugte von seinem richtigen Urtheil, niemals gab er jedoch das Heft aus den Händen. Daß er nach jeder Richtung hin seine Schuldigkeit that, ward auch von anderer Stelle anerkannt, als gelegentlich einer Inspektionstour der Chef aus der Kapstadt seine Station besuchte. In musterwürdiger Ordnung ward alles vorgefunden, vornehmlich aber bewies das Nachlassen der Spitzbübereien, daß der „Preuße“ auf dem Posten war und mit jedem Veteranen des Grenzdienstes aufnahm. Anfangs war die Kafferngegend so frech, daß sie sich sogar nicht scheute, einstmals an einem frühen Morgen vier Maulthiere aus einem Gehege der Station zu stehlen und mit der Beute schleunigst davon zu eilen. Das Fehlen der Thiere ward alsbald bemerkt, und Koller setzte sich mit sechs Mann zu Pferde, um die Spitzhüben, die freilich einen erheblichen Vorprung hatten, zu verfolgen, und ihnen das Geraube wieder abzufragen. Nach etwa einer halben Stunde sehr scharfen Mittes erblickte man in der Entfernung die Diebe, welche sich anstrengten, die bestiegene Maulthiere zu eiliger Gangart anzutreiben, womit sie aber kein sonderliches Glück hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 9. April. Der Kaiser hörte, wie aus Homburg v. d. Höhe gemeldet wird, am Donnerstag Vormittag den Vortrag des Grafen Grafen Wolff-Wetternich.

Oberstallmeister Graf Bebel, der sich in Begleitung des Kaiserpaars in Homburg befindet, erlitt heute früh bei einer Rekognoscierungsfahrt einen Unfall, bei welchem ihm durch Ueberfahren eine Bege gebrochen wurde.

Stift Hohenselhe hat, wie ein Abendblatt wissen will, auf seinen Urlaub verzichtet.

Nach der neuesten statistischen Angabe besitzt Deutschland augenblicklich 117 Fischdampfer mit einer Besatzung von 1185 Mann. Der von ihnen im Laufe eines Jahres angebrachte Fang wird auf ca. 700 000 Centner im Werthe von über 7 500 000 Mk. geschätzt.

Wiesbaden, 9. April. Wie aus sicherer Quelle verlautet, trifft der Kaiser hier am 14. April zu mehrtägigem Aufenthalt ein.

Lennepe, 10. April. Wie die „Lennepe Volksztg.“ erfährt, wird der Kaiser an einem noch näher zu bestimmenden Tage dieses Jahres nach hier kommen und die Thalsperren bei Remscheid und Hückeswagen besichtigen. Der Kaiser wurde zu diesem Beschlusse durch den kürzlich gehaltenen Vortrag des Prof. Inge über Thalsperren veranlaßt.

Mainz, 9. April. Der Bürgermeister verweigerte es, der Verfügung des Ministeriums nachzukommen, nach welcher elektrische Starkstromanlagen, die von Privaten gemacht werden, vorher von der Postdirektion gebilligt sein müssen. Kein Gesetz bestimme das.

München, 9. April. Das Befinden des Königs ist nach wie vor ein dem Umstände befriedigendes.

München, 10. April. Der Kaiser von Oesterreich, der sich am 19. April nach München zur silbernen Hochzeit seiner Tochter, der Prinzessin Gisela, begiebt, und nach dieser zum 70. Geburtstag des Königs von Sachsen nach Dresden reist, trifft von dort zum Besuche der Kaiserin, die am 15. April, wenn die Witterungsverhältnisse günstig sind, schon früher zum Kurgebrauche hierherkommt, hier ein. Er nimmt, wie die Kaiserin, in der Villa Monbijou Wohnung.

Ausland.

Rom, 9. April. Die „Tribuna“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem amerikanischen Botschafter, der sagte, die Lage sei äußerst gespannt. Eine friedliche Lösung der Cubafrage sei nur dann möglich, wenn Spanien die Unabhängigkeit Cubas, und zwar ohne Zweideutigkeit und bedingungslos anerkenne. Der Botschafter McKinleys werde, falls Spanien die amerikanischen Forderungen nicht erfüllt, das Ultimatum auf dem Fuße folgen. Die Intervention des Papstes und der Mächte betrachte man in Amerika als unbefugte Einmischung, die daher ohne Einfluß bleiben werde.

Paris, 9. April. Wie die „Agence Havas“ aus Madrid meldet, wird die Königin-Regentin ihren Namen an die Spitze der Sammellisten zur Vermeerung der Flotte einzeichnen. — Der Marineminister ist unwohl.

Paris, 9. April. Der neue Prozeß gegen Zola, der in der gestrigen Ministerrathssitzung beschloffen wurde, wird in der ersten Hälfte des Mai vor dem Schwurgericht der Seine stattfinden.

London, 9. April. Die „Daily Mail“ bringt folgende sensationelle Mitteilung. Es soll an die Washingtoner Behörden von einem Vertreter der Londoner Firma Gibbins, welche die Aufträge der spanischen Regierung betreffend die Legung von Minen im Hafen von Habanna ausführte, eine Erklärung abgegeben worden sein, wonach die unter der „Maine“ explodirende Mine keine automatisch oder durch Kontakt wirkende

gewesen sei, sondern eine solche, welche nur durch das Zusammenwirken von vier verschiedenen Stellen absichtlich zum Aufsteigen gebracht werden konnte. Der Zugang zu den vier Stellen habe sich im Besitze spanischer Offiziere befunden. Nach dem Kommissionsbericht wurde die „Maine“ von dem spanischen Inspektur auf die verhängnisvolle Stelle geführt. Der amerikanische Generalkonsul auf Kuba Lee soll darüber vernommen werden, daß im Augenblick des Aufstiegens der „Maine“ das elektrische Licht in Habanna erlosch.

Kopenhagen, 11. April. Gestern hat König Christian, der Schwiegervater Europas, wie man ihn wohl genannt hat, sein 80. Lebensjahr vollendet. Der Geburtstag des Königs wurde des Charfreitags wegen in aller Stille gefeiert. König Oskar von Schweden und Norwegen traf Mittags an Bord des Kanonenbootes „Svenskjund“ ein, um dem Könige einen Besuch abzustatten. Abends fand bei dem Kronprinzen eine Familienfeier statt.

Petersburg, 9. April. Marineminister Thyrtow verläßt demnächst krankheitshalber seinen Posten.

Petersburg, 9. April. Durch ein heute veröffentlichtes Gesetz werden 250 000 Rubel bewilligt zum vollständigen Ausbau eines neuen Hafens am Eismeer im Gouvernement Archangel als Handelshafen. Die Verwaltung des Kreises Kola soll nach diesem Hafen, der den Namen Katharinenhafen erhält, verlegt werden.

Tomsk, 8. April. Der am 1. d. M., Abends 9 Uhr, aus Moskau abgegangene neue sibirische Sonderschnellzug ist gestern Nachmittag 5 Uhr hier eingetroffen. Zum Empfang des Zuges waren festliche Veranstaltungen getroffen.

Konstantinopel, 8. April. Die Pforte theilte den Botschaftern durch eine Circularnote mit, daß nach einer Depeche Edhem Paschas die Fortsetzung der Grenzregulierungsarbeiten in Thessalien am 22. d. M. möglich sein werde und ersucht, die Militärattaches wieder dorthin zu senden.

Kairo, 9. April. In der gestrigen Schlacht mit den Derwischen verlor die englische Brigade an Todten 2 Offiziere und 10 Soldaten, an Verwundeten 10 Offiziere und 90 Soldaten; die ägyptischen Truppen hatten an Todten 51 Soldaten und an Verwundeten 14 Offiziere und 319 Soldaten.

Washington, 8. April. In einer 1 1/2 stündigen Sitzung beriet das Kabinett u. A. über die Note der Mächte, aber augenscheinlich wird diese keinerlei Einfluß auf die politische Lage ausüben, der Krieg wird als unvermeidlich angesehen. Es verlautet, Deutschland, Rußland und Italien hätten sich dem gemeinsamen Schritte nur aus Gefälligkeit gegen die anderen Mächte angeschlossen; sie selbst seien durchaus indifferent.

Marine.

Kiel, 9. April. Der Marine-Torpedo-Inspektor und Professor der Marine-Academie, S. Scheit in Kiel, ist vom König von Sachsen zum ordentlichen Professor für Maschinenbaukunde an der Dresdener technischen Hochschule unter Verleihung des Charakters und Ranges als Regierungsrath in der 4. Klasse der Hofrangordnung ernannt worden.

Berlin, 9. April. Der Kaiser hat durch eine Kabinettsordre, datirt Homburg, 7. April, bestimmt, daß vom 1. Sebataillon sich eine Abordnung, bestehend aus dem Bataillonskommandeur, einem Hauptmann und einem Lieutenant, unter Führung des Inspektors der Marine-Infanterie, Obersten v. Göpfer, behufs Beglückwünschung des Großherzogs von Baden anlässlich der erfolgten Stellung desselben à la suite des 1. Sebataillons nach Karlsruhe zu begeben hat. Die Abordnung soll am 13. April vom Großherzog empfangen werden.

Berlin, 9. April. Kreuzer „Seeadler“, Kommandant Korv.-Kapt. Kindt, ist am 6. April in Lourenco Marquez angekommen und beabsichtigt, am 16. April nach Banjair in See zu gehen.

Madrid, 9. April. Das deutsche Panzerschiff „Oldenburg“, welches von Neapel kam, ankerte vor Malaga. Die deutsche Kolonie beabsichtigt zu Ehren des Kommandanten und der Offiziere ein Fest zu veranstalten.

Madrid, 10. April. Während die Kriegsfrage zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten noch immer in suspensio verharret, gehen die beiderseitigen Klüftungen für alle Fälle ihrer Gang. Auf dem Madrider Marineamt häufen sich die Bewerbungen von Adhären und Kapitänen der Handelsflotte um Gewährung von Kaperebriefen. Der Ausstellung solcher Dokumente stehen völkerrechtliche Bedenken nicht entgegen, da weder Spanien noch die Vereinigten Staaten dem Pariser Traktate von 1856 beigetreten sind, welche die Kaperei für aufgehoben erklärt. Käme es in der That zum Kriege, so könnte sich möglicherweise eine völkerrechtliche Kontroverse ergeben, wenn die kriegführenden Mächte die Anerkennung des Grundgesetzes verweigern sollten, daß feindliches Privatgut, von Kriegskontrebande abgesehen, unter Schiffe neutraler Flagge unbehelligt den Ozean passieren darf. Theoretisch könnten beide kriegführende Theile das Recht in Anspruch nehmen, Schiffe neutraler Flagge nach Kriegskontrebande zu durchsuchen, da aber wohl kaum eine andere Seemacht sich derartige Zumuthungen gefallen lassen dürfte, so wird es mit denselben wohl gute Wege haben, auch wenn es, wie es ja einfließen noch keineswegs feststeht, zwischen Spanien und Amerika wirklich zum Außersten kommen sollte.

Madrid, 10. April. Die Subskription zur Flottenvermehrung hat bis jetzt 25 Millionen Pesetas ergeben. Davon sind aus der Provinz Biscaya allein 6 Millionen gezeichnet worden. — Der Kolonialminister leidet am Fieber.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Hoppens und Nende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 12. April. An das hiesige Stadt-Fernsprechnetz haben Anschluß erhalten am 2. April Herr Jolkers, Kaiserstr. 60 (Sprechstelle No. 109); am 4. April: die Filiale des Herrn Lampe, Roonstr. 15 (Sprechstelle No. 7); am 5. April: Herr Reith, Bismarckstr. 9 (Sprechstelle No. 110). Aufgehoben ist die Sprechstelle im Restaurant „Regir“ (bislang Fernsprechananschluß No. 7).

Wilhelmshaven, 12. April. Fernsprecheitung ist eröffnet zwischen Carolinenfel, Altjunnitzfel, Junniz und Wittmund.

Bant, 12. April. Der Bürgerverein „Gemeindewohl“ hielt am Sonnabend im Lokale des Herrn Wollermann eine Versammlung ab.

Bant, 12. April. Ueber das Vermögen des Sattlermeisters Herrn Hr. Walle ist das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter ist Rechnungssteller Schwitters ernannt worden.

Neuende, 12. April. Die Molkerei-Genossenschaft Neuende am Sonnabend bei Herrn Gastwirth Eulen eine Versammlung ab. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren Gemeindevorsteher S. Janßen-Ekteriege als Vorsitzender, Landmann Th. Eilers-Langerwerth als stellvertretender Vorsitzender und D. Lauts als Geschäftsführer.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Zeber, 11. April. Gestern Abend war bei Abfahrt des Zuges Nr. 111 von Leitens nach Zeber ein angetrunkenen Reisender in Leitens eingeklemt, welcher nicht im Besitze einer Fahrkarte war und angab, diese verloren zu haben. Auf der Station Wiefels befand sich der Reisende noch im Zuge, während er bei der Ankunft in Zeber verschwunden war. Da vermutet wurde, daß der Reisende, um sich der Vorführung in Zeber zu entziehen, während der Fahrt aus dem Zuge gesprungen sei, so wurde die Strecke abgesehen, und der Reisende abseits in einer Weide liegend einige hundert Meter vor der Station Zeber mit scheinbar schwer verletztem Arme aufgefunden. Der Verunglückte, welcher auf der Oldorfer Mühle bei Leitens als Bäcker beschäftigt ist, wurde nach Zeber geschafft und in das Sophienkr. dortselbst aufgenommen. Die amtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Oldenburg, 12. April. Bei der hiesigen Oberpostdirektion ist mit Beginn des neuen Etatsjahres eine dritte Postanstalt eingerichtet, welche dem Poststrath Kleine aus Koblenz übertragen wurde.

Oldenburg, 9. April. Das Groß. Staatsministerium macht heute bekannt, daß die Maul- und Klauenseuche im Herzogthum Oldenburg erloschen ist.

Antich, 9. April. Die hier in Untersuchungshaft befindliche Schlossersfrau Muskat aus Wilhelmshaven ist letzten Sonnabend Morgen aus dem hiesigen Gefängnisse entwichen.

Bremen, 10. April. Ein gräßlicher Unglücksfall ist am Freitag auf dem hiesigen Bahnhofe passiert. Der Hilfsheizer Wilhelm Vogt, wohnhaft Falkenstr. 4, wollte um 9.50 Uhr Vormittag eine Maschine mit einem Personenzuge verbinden und gerieth dabei zwischen die Buffer der Maschine und des Packwagens, wobei ihm der Brustkorb eingebrückt wurde. Der Verunglückte war sofort eine Leiche.

Hannover, 10. April. Dem „Hamb. Corr.“ wird gemeldet, daß der neue Generalinspektor der 3. Armee-Inspektion, Graf Waldersee, seine Wohnung im hiesigen Königl. Schlosse nehmen wird.

Vermischtes

Berlin, 9. April. Die Musikdirigenten der hiesigen Garde-Regimenter präsentiren sich bereits in ihrer neuen Uniform, welche allgemeines Interesse erregt. Besonders fallen die Ähse-

stücke auf, durch welche sich die Musikdirigenten von den Feldweibern, deren Uniform sie bisher trugen, wesentlich unterscheiden. Die schmalen Ähsestücke sind von Tuch und in der Farbe der Ähseklappe gehalten, welche die Mannschaften tragen. Je nach der Art der Unteroffizierstreffen sind sie außerdem mit Gold- oder Silberfäden durchwunden und haben oben auf, wie dies bei den Ähsestücken der Offiziere der Fall ist, den Namenszug des Regiments in goldenen und silbernen Initialen. So hat beispielsweise der Musikdirigent des I. Garde-Dr. Regiments rothe, mit Goldfäden durchwundene Ähsestücke, auf welchen der goldene Namenszug der Königin von England angebracht ist. Unterhalb der Ähsestücke befinden sich nach wie vor die Schwalbennester mit den langen goldenen oder silbernen Randillen. Dazu tragen die Musikdirigenten ihren Offiziersäbel von jetzt ab wie die Offiziere untergeschmalt.

Böckum, 9. April. Auf der Zeche „Karolinengrund“ stürzte der Bergmann Maschewski in den Schacht hinab; er erlitt einen Gehirnbruch und verstarb auf der Stelle.

Dresden, 9. April. Beim Schleusenbau auf dem städtischen Wasserwerk bei Tolkewitz sind zwei Arbeiter durch einfallende Erdmassen erschlagen. Der eine konnte noch lebend wieder hervorgezogen werden; der andere, ein 31jähriger Familienvater, war, als er nach mehrstündiger mühevoller Rettungsarbeit befreit wurde, bereits eine Leiche.

Breslau, 9. April. In der Gemeinde Hinter-Borowitz hat der Arbeiter Jedlitschka infolge häuslicher Zwistigkeiten seinen eigenen Vater ermordet und dann die Leiche aufgehängt, um den Anschein eines Selbstmordes zu erwecken. Der Vatermörder wurde verhaftet, auch seine Mutter wurde wegen Verdachts der Theilnahme am Morde festgenommen.

Wien, 10. April. Im Hotel Metropole wurde die angebliche Gutsbesitzerin Frau von Zamanthy irrsinnig. Es stellte sich heraus, daß man es mit der verlassenen Frau des Zigeunershauptmanns Rigo zu thun hat, welcher s. Z. mit der Fürstin Chimah durdgebrannt ist.

Antwerpen, 8. April. Der Postdampfer von Antwerpen nach Harwich bohrte bei der Ausfahrt aus dem Hafen ein Vergnügungsboot in den Grund. Sechs junge Leute, darunter ein Beamter des Nordd. Lloyd, sind ertrunken.

Petersburg, 9. April. Der russische Verkehrsminister hat am 28. März, begleitet von den höchsten Ministerialbeamten, den ersten von Petersburg nach Tomsk in Sibirien abgehenden Schnellzug besichtigt. Dies ist augenblicklich der einzige Zug in Europa, der im Laufe von 6 Mal 24 Stunden in ununterbrochener Bewegung ist, wenn man von dem minutenlangen Halten auf den Stationen absieht. Dieser langen Fahrt alle Beschwerden zu rauben, war das Hauptziel der russischen Eisenbahnverwaltung. Die technische Vollkommenheit dieses Zuges

übertrifft daher nicht nur alle russischen Züge, sondern auch die westeuropäischen. Nur in Amerika können es einige Bahnen mit dem sibirischen Zuge aufnehmen; sie sind ihm indessen nur in der Schnelligkeit voraus. Die Wagen sind so gebaut, daß jedes Stoßen oder Rasteln vermieden wird. Infolge der Harmonikverbindung kann man gefahrlos aus einem Wagen in den andern gehen. Elektrische Beleuchtung, Wasserheizung und künstliche Lüftung, alles ist vorhanden. Im Zuge giebt es Buffet, Mittagstafel und Bibliothek, die an Reichhaltigkeit des Lesestoffes über Sibirien nicht leicht von einer anderen Privatbibliothek übertroffen wird. Im Speisewagen befindet sich ein Klavier, ein Schachbrett und Schreibgelegenheit. An diesem Wagen ist die erwähnte kunstvolle Lüftung angebracht, die ununterbrochen und unbemerkt von oben her dem Raum frische Luft zuführt und jede Erkältung bei den Fahrgästen ausschließt. Die Wagenabtheile 3. Klasse sind für Nichtraucher geschlossen, für Raucher offen und Nachts durch Vorhänge verschließbar. Alle Abtheile, wie auch die Schlafwagen sind für vier Fahrgäste eingerichtet. Außer einer allgemeinen Beleuchtung befindet sich in jedem Wagenabtheil noch eine tragbare elektrische Lampe und ein Kartentisch, der in einen Klappstuhl verwandelt werden kann. Alle Plätze sind nummerirt, und neben ihnen an der Wand kleine Tische angebracht. In den Gängen hängen geographische Karten. Von jedem Wagenabtheil führt eine elektrische Klingel zum Buffet und zum Schaffner. Neben den notwendigen Gebrauchsgegenständen befinden sich überall Apparate zum Dampeln, ferner eine Wanne mit Douche im Zuge. So hofft man den während des langen Sitzens gehemmten Blutumlauf wieder zu regeln. Der Zug verkehrt nach der „Täg. Rundschau“ zwischen Petersburg und Tomsk zweimal monatlich. Da für die erste Reise bereits Ausländer angemeldet sind, hat man einen Schaffner angestellt, der russisch, französisch und deutsch versteht.

„APENTA“

Das Beste Ofener Bitterwasser.

Geeignet für längeren Gebrauch bei Verstopfung, Gicht und Fettsucht.

Käuflich bei allen Apothekern, Drogisten und Mineralwasser-Händlern.

Verdingung.

Die Lieferungen und Leistungen zum Bau einer Heizanlage für die Zweigwerkstätten für Maschinenbau- und Pflanzschmiedebetrieb sollen am 29. April 1898, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, verdingen werden.

Bedingungen und Zeichnung liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 1,20 Mk. von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 1. April 1898.
Kaiserliche Werft,
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Verdingung.

Die Tischler- und Schlosserarbeiten für den Erweiterungsbau des Maschinenbaubüreaugebäudes sollen am 22. April 1898, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 1,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 1. April 1898.
Kaiserliche Werft,
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Verdingung.

30000 m Lannenbretter, 1,5 cm stark, sollen am 21. April 1898, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 2. April 1898.
Kaiserliche Werft,
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Für S. M. S. „Frithjof“ ist die Lieferung von 500 m Scheibenlatten, 5000 Nägel nach näherer Angabe zu vergeben. Respektanten haben umgehend ihre Offerten einzusenden.

Wilhelmshaven, den 8. April 1898.
Kommando S. M. S. „Frithjof“.
Chrlsch.

Bekanntmachung.

Die Grundsteuer für das 1. Halbjahr 1898/99 (April-September) des laufenden Steuerjahres ist in den ersten 14 Tagen des Monats April bei unserer Kassenkasse einzuzahlen.

Wilhelmshaven, den 2. April 1898.
Der Magistrat.
Dr. Ziegner-Gnächel.

Bekanntmachung.

Die Gemeindesteuerverliste der Stadt Wilhelmshaven liegt vom 12. d. Mts. ab 14 Tage lang im Zimmer Nr. 6 des Rathhauses öffentlich aus.

Wilhelmshaven, den 7. April 1898.
Der Magistrat.
Dr. Ziegner-Gnächel.

Bekanntmachung

Die Gewerbesteuerrolle der Stadt Wilhelmshaven liegt vom 12. d. Mts. ab zur Einsicht der Steuerpflichtigen im Zimmer Nr. 6 des Rathhauses während einer Woche öffentlich aus.

Wilhelmshaven, den 7. April 1898.
Der Magistrat.
Dr. Ziegner-Gnächel.

Bekanntmachung.

Die Grasnutzung auf den Gemeindegewegen für die Zeit vom 1. Mai bis 1. November 1898 wird am

Sonnabend, den 16. d. M.,
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
in Gerdes Gasthause verpachtet werden. Pachtlichhaber werden eingeladen.
Heppens, den 9. April 1898.
Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Bekanntmachung.

Termin zur Ausverdingung der gewöhnlichen Unterhaltung der Gemeindegewege für die Zeit vom 1. Mai 1898 bis zum 30. April 1899 wird hiermit auf

Sonnabend, den 16. d. M.,
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
in Gerdes Gasthause angesetzt.
Heppens, den 9. April 1898.
Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Verkauf.

Der Landwirth J. Bruns zu Bank, Panterweg, läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft am

Mittwoch, den 13. d. Mts.,
Nachm. 1 Uhr anfangend,
in und bei seiner Behausung
31 Stück

Hornvieh: Kleeheu

in passenden Abtheilungen mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Das Vieh kann, so lange das Futter reicht, unentgeltlich stehen bleiben. Das Hausgerath kommt am 25. April zum Verkauf.
Neuende, den 25. März 1898.
H. Gerdes,
Auktionator.

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, den 1. April 1898.
H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Der Hausmann E. Schwarting zu Ekheriege läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft am

Donnerstag, d. 14. April d. J.,
Nachm. 1 Uhr anfangend,
in und bei seiner Behausung:

47 Stück
Hornvieh:

5 hochtragende Kühe,
13 milchende do.,
1 Stier,
2 zweijährige Ochsen,
5 1 $\frac{1}{2}$ jähr. Kuhentler,
9 einjähr. Kuh- und Ochsenrinder,
12 Kälber und

4 Schafe mit Lämmern,
ferner: 40 Kuhketten, 1 Karrenrad mit Karne, 1 Stremmtiene, 1 Druckebank, 2 Mahlmäster, 10 Milchballen, 10 Milchtransportkessel, 2 Futterkisten, mehrere Fässer und Risten, 3 Paar Trankemeier, 2 Düngerkarren, 1 Mantelosen, 1 Parthie gehobeltes Fußbodenholz, 3 eich. Pföste, 2 Oepfenstämme, 1500 blaue Klinker, 1 Hobelbank und mehrere Haufen Erbsensträucher,

pl. ms. 3000 Pfund gut gewonnenes

Hornvieh: Kleeheu

in passenden Abtheilungen mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Das Vieh kann, so lange das Futter reicht, unentgeltlich stehen bleiben. Das Hausgerath kommt am 25. April zum Verkauf.
Neuende, den 25. März 1898.
H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermieten

eine schöne herrschaftliche Stagenwohnung.
Sievers, Peterstraße 3, part.

Zu vermieten

schöne 4- und 5räum. Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit, zum 1. Mai oder später.

Pielisch, Marien- u. Kurze Str.-Ecke, pt.

Zu vermieten

ein freundlich möblirtes Zimmer. Neuhappens, Müllerstr. 20, 2. Et.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 3räumige Stagenwohnung. Berl. Peterstraße 2.

Billig zu verkaufen

ein neues Brodhaus Conversations-Verz. 14. neueste Auflage, 170 Bände, gekostet 170 Mk., für nur 125 Mk. Fr. Säten, Schortens.

Preiswerth zu verkaufen

eine Laden-Einrichtung mit 39 Schubladen, ein großes Schreibpult, eine Waagschale, (15 kg) mit mess. Schalen, eine do. (5 kg) do., zwei mess. Bilanz. C. F. Behrends, Bismarckstr. 58.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiges Mädchen, welches auch kinderlieb ist, für die Nachmittagsstunden.
Solberg, Bahnhofstraße 8.

Suche

zum 15. Mai oder 1. Juni für Nordney eine perfekte Kaffeemahlmühle gegen hohen Lohn, sowie für Wilhelmshaven suche ich Stellung für einen gewandten Kellerer.
Frau Kruse, Oldenburg i. Gr., Steinweg 4.

Mädchen

für Vormittags zum 15. gesucht. Kaiserstraße 73, II. r.

Zwei tüchtige

Mechaniker-Gehülfen sofort verlangt
C. Gleich, Noonsstr. 15.

Ein

Stundenmädchen mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn gesucht.
S. Schmilowitz.

Ein Mädchen oder eine Frau

für Vormittags gesucht. Kaiserstraße 68, II. rechts.

Gesucht

zum 1. Mai oder Juni im Stadttheil Wilhelmshaven eine 4räum. Stagenwohnung mit sämmtlichem Zubehör. Offerten unter X. Y. 10 an die Exped. d. Blattes.

Ein Mädchen

von auswärts sucht zum 1. Mai oder Juni Stellung, am liebsten in einer Wirthschaft auf dem Lande. Gefl. Offerten unter M. A. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kost und Logis gesucht

von einem Primaner. Offerten mit Preisangabe unter P. O. an die Exped. d. Blattes.

Gesucht

für einen Beamtenhaushalt (4 Personen) ein tücht. älteres Mädchen aus anständiger Familie. Näheres in der Exped. d. Blattes.



Neuheiten

in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen empfiehlt

H.F. Huismann.

Ein sehr gut erhaltenes Damenrad (3/4 Jahr alt, wenig gefahren) preiswerth zu verkaufen durch C. Lehr, Panterstraße 7.

Verloren

eine Rolle Zeichnungen. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Deichsache.

Der Zuschlag ist ertheilt.
Anton Müller,
Deichgeschworener, Altmehnhof.

Die von Herrn Kapl.-Lieut. Bauer bewohnte

1. Etage,

Victoriastraße 2a, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, ist sofort zum 1. Mai zu vermieten.
Hausbesitzer **Eggebrecht.**

Suche

per 1. August od. später ein Kapital von **6-7000 Mk.** auf durchaus sichere Hypothek. Offerten unter E. R. 100 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Zu vermieten

eine schöne abgeschl. **4räum. Wohnung** m. Wasserl. u. allen Bequemlichkeiten für 240 M. incl. Abgaben. Mühlentstr. 97, Ecke Börsenstr.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Marktstraße 29a, II. r.

Im Mittelpunkte der Stadt belegen

Baupläche

zu verkaufen. Nachweis:
B. H. Bährmann,
Baugeschäft.

Zu vermieten

Bismarckstraße Nr. 24, 1. Etage, **zwei Wohnungen**

von je 4 Räumen zum 1. Mai d. J. Näheres bei Frau **Inhoff,** Bismarckstraße 24.

Zu vermieten

freundlich möbl. Zimmer.
Grenzstraße 44.

Zu vermieten

zum 1. Mai 3- u. 4räum. **Stagenwohnung** u. 1 fl. **Oberwohnung** an ruh. Bewohner. Müllerstr. 14.

Zu vermieten

Roonstr. 47 (preuß. Geb.) z. 1. Mai 3- u. 4räum. **Stagenwohnungen**, best. aus 5 u. 6 Räumen m. Balkon u. Wasserl. n. Keller u. ionst. Bequemlichk., z. Pr. v. 360-480 Mk. Zu erfr. das.
Fr. Robbers.

Solide Arbeiter

können jetzt sofort auf dem Torfwerk in Arbeit treten. Man wende sich an Aufseher **Sühren** zu Neuenwege bei Bavel.

Ruschmann & Co.,

Barel.

Gesucht

ein **Mädchen** für die Tagesstunden.
Kaiserstraße 71, I. Et. z.

Suche

per sofort eine tüchtige

Nutmacherin.

Herm. Högemann,

A. G. Dietmann Nachf.

Gesucht

eine **Untervermietung** mit **Werkstatt**, Stadttheil Wilhelmshaven oder Neuheppens. Offerten unter E. S. an die Exped. d. Blattes.

Gesucht

auf sofort oder später zwei **Untervermietungen** evtl. ein kleines **Haus** zu pachten oder kaufen. Stadttheil Wilhelmshaven oder Neuheppens. Off. unter D. G. 100 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

sofort oder später ein **älteres** zuverlässiges **Mädchen** für alle häusl. Arbeiten. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Gesucht

zum 15. d. Mts. ein tüchtiges **Mädchen**.
E. C. Sohn, Bismarckstr. 8.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **3räumige Oberwohnung** nebst Zubehör.
Grüniger, Müllerstr. 25.

Zu vermieten

z. 1. Mai zwei **3räum. Wohnungen** mit Keller und Stall. Kloset im Hause.

Chr. Eggerichs, Grenzstr. 73.

Zu Mai eine **4räumige** abgeschl.

Stagen-Wohnung

mit Wasserl., Kammer u. s. w. zu vermieten. Näheres im Hintergebäude.
Lapten, Banterstr. 14, 6. Bahnh.

Gesucht

zum 1. Nov. ein **Laden mit Wohnung**. Offerten unter A. B. 100 an die Exped. ds. Bl.

Gesucht

ein **Schreiberlehrling**.
Garnison-Verwaltung hier.

Ein junger Mann,

welcher früher lange Jahre hieselbst Gastwirth gewesen, mit guten Zeugnissen versehen, **sucht** eine Gastwirthschaft oder Stehbirthe zu übernehmen.

Offerten unter **H. H.** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

VULKANISIRTE KAUTSCHUK
K. STEMPEL
EIGENES KARBONAT
V. GRUND
BUCHBINDEREI & PAPIERHANDLUNG

Glücksmüller's Gewinnerfolge

sind rühmlichst bekannt.

Ziehung 15. April.

Loose à 1 Mark,

Porto und Liste 20 Pfennig extra, der

Auguste Victoria-Lotterie.

Hauptgewinne i. W.

20,000 Mark,

10,000 Mark

empfehlen und versendet das Bank-

geschäft

Ludwig Müller & Co.,

Berlin C., Breitenstrasse 5,

beim Kgl. Schloss.

Tausende geheilt

von Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Herz- und Lungenkrankheiten, Krämpfe, Gelenksentzündungen, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Verdauungsstörungen, Frauenleiden, Ohrenschmerzen, Infarkus etc. durch das



Elektro-Volta-Kreuz

und die **Elektro-Volta-Uhr**

D. R. G. N. 88504

wie die besten Dampfmotoren derjenigen

begegnen, die das Volta-Kreuz über die

Volta-Uhr tragen. Bei Personen, die

hiesig das Volta-Kreuz oder die Volta-

Uhr tragen, arbeitet das Blut und das

Nervensystem normal und die Sinne

werden geschärft, was ein angenehmes

Wohlbefinden bewirkt und die körperliche

und geistige Kraft erhöht. Das Volta-

Kreuz oder die Volta-Uhr werden un-

schätzbar auf der nassen Brust getragen.

Preis pr. Kreuz od. Uhr, bestehend aus

1 elektrischen Element nur Mk. 1,20.

Neu! Doppel-Volta-Kreuz

oder **Doppel-Volta-Uhr,**

bestehend aus 3 elektrischen Elementen,

baher dreifach soviel Wirkung.

Preis pr. Stück Mk. 3,-

Gegen Einzahlung des Betrages und

20 Pf. für Porto (aus Briefmarken)

postfrei. Nachnahme 20 Pf. mehr.

Warnung! Es gibt verächtliche

Nachahmungen, man bestelle nur bei

der wirklich eingetragenen Firma:

Dr. Reich, Victoria-Str. 16, Bismarckstr. 8a.

Vorschriftsmäßige

Plakate

beiz. Verkauf von

Brennspiritus

(Beschluss des Bundesraths vom 24

Februar 1896) sind stets zu haben

in der

Buchdruckerei des „Tageblattes.“

Th. Süß.



Empfehle mein
grosstes Lager
in
Fahrrädern
in allen Preis-
lagen von der
billigsten bis zu
der feinsten
Marke

Conlante Bedienung!



Vermittele mein
neu beschafften
Apparates kann
Jeder das Rad-
fahren im Zim-
mer erlernen.
Fallen ist ganz
unmöglich.

August Jacobs, Bismarckstrasse.

Überall zu haben.

Kalodont

Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.

General-Direktion **STUTT GART.** Unterdstr. No. 5.

Juristische Person. * Gegründet 1875. * Staatsüberaufsicht.

Gesamtreserven über 11 Millionen Mark.

Der Verein empfiehlt die von ihm eingeführte

Haftpflicht-Versicherung,

umfassend

Körperverletzung, Sach- und Vermögensbeschädigung.

Der Verein vergütet 90 oder 100 % des Schadens bei Körperverletzung, dabei gewährt derselbe die Versicherung

in unbegrenzter Höhe mit fester Prämie,

d. h. mit Ausschluss der Nachzahlungsverbindlichkeit vermittelt Rückversicherung.

Billigste Prämie.

Günstigste Bedingungen.

Aller Gewinn wird den Versicherten zurückvergütet. Seit Jahren beträgt die

= Dividende 20 Prozent. =

Die Haftpflichtversicherung ist wichtig für alle Lebens- und Berufsverhältnisse, insbesondere für:

Industrielle Unternehmungen,
Pferde- und Fahrwerksbesitzer,
Bauhandwerker aller Art,
Land- und Forstwirthe,
Speditionsgeschäfte,
Schiffahrtbetriebe,
Inhaber von Handelsgeschäften.

Haus- und Grundbesitzer,
Hôteliers und Restaurateure,
Besitzer von Badeanstalten,
Theater und Ausstellungen,
Miether und Privatpersonen,
Schützen, Jäger, Radfahrer etc.,
Turn- und andere Vereine.

Äerzte und Apotheker,
Beamte, Rechtsanwälte und Notare.

Gemeinde- u. Kirchenverwaltungen,
Genossenschaften aller Art.

Am 1. Januar 1898 bestanden in sämtlichen Abtheilungen des Vereins 245934 Versicherungen über 1863314 versicherte Personen.

Prospekte und Versicherungsbedingungen werden abgegeben, sowie jede gewünschte Auskunft wird ertheilt von:

Subdirektion Bremen:

Ehrhorn, Emden & Meyer, Bahnhofstrasse No. 3.

General-Agent:

L. Leffmann, Wilhelmshaven, Bismarckstr. 18a

Zahnweh

vertreibt schnell und sicher **Griff Müll's** schmerzstillende Zahnwolle. (Mit einem 5procentigen Extrakt aus Mutternelken imprägnirte Wollfäden.) Rolle 35 Pf. Zu haben:

Rich. Schumann, Bismarckstr. 15.

W. Wachsmuth, Marktstr. 27.

Zimmerpflanzen

aller Art bringt jedes zur herrlichsten Entwicklung in nie gesehener Blütenpracht mit dem ersten u. besten Originalpräparat **Musche's Blumendünger** Pack. à 20 u. 40 Pf. nur bei:

W. Wachsmuth, Marktstrasse.

80 Einjährige!

Dr. Harang's Einj.-Institut,

Halle S.,

Vorbereit. f. d. Einj.-Examen,

1. höhere Schulen u. f. d. Abitur.

Ex. — 28 Pensionäre. Seit 1894

bestanden 106 Schüler, darunter

80 das Einjährige-Examen. —

Prospekt.

Für **Motten** und anderes Ungeziefer

kaufen Sie

Vertilgungsmittel

gut und billig bei

Emil Schmidt, Droghäufg.

Junge Mädchen,

welche das **Modellzeichnen** und **Schneiden** gründlich erlernen wollen, können sich melden bei

W. Grüniger, Damenkleidermacher,

Knorrstraße Nr. 6.

Wer vorwärts kommen will

und seine Frau lieb hat, lese Dr. Bock's

Buch: „Kleine Familie“. Pr. 30 Pf.

in Briefm. eins.

G. Klötzsch, Verlag in Leipzig.

Preisermäßigung.

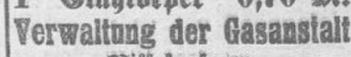
1 compl. gewöhnlicher

Auerbrenner 3,00 M.

1 Glühkörper 0,70 M.

Verwaltung der Gasanstalt

Wilhelmshaven.



Um möglichst bis zum

16. April

gänzlich zu räumen, verkaufe

das noch vorrätige Lager

stännd billig.

Georg Reich,

Bismarckstr. 10.



werden ff. dauerhaft emailirt in jeder

gewünschten Farbe bei

W. Albers, Malermeister,

Kopperhörn.

Fahrräder

werden ff. dauerhaft emailirt in jeder

gewünschten Farbe bei

W. Albers, Malermeister,

Kopperhörn.

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse

die Vorzüglichkeit von

Kaiser's Brust-Caramellen

(wohl-schmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei Husten,

Heiserkeit, Katarrh und Fer-

schleimung. Größte Spezialität

Deutschlands, Oesterreichs und der

Schweiz. Per Packet 25 Pf.

Niederlage bei **Rich. Schumann**

in Wilhelmshaven, **C. Schmidt**

in Bant, **And. Keil** in Bant.

Bringe meine

Badeanstalt

in empfehlende Erinnerung. Verab-

reiche **Badenbäder** für 60 Pf.,

mit kalt. u. warm. Brause, **Dampf-**

bäder für 1,00 M.

Bohlen, Massier,

Marktstraße 9.

Boden u. Bauschutt

übernehme jedes Quantum.

Karl Griffl,

Roonstraße 24.

Garten-Sämereien

empfeht in bester keimfähiger Qualität

Rich. Lehmann,
Bismarckstr. 15.

FAY's ächte Sodener Mineral-Pastillen.

Aus dem Husten entstehen, wenn dessen Hebung vernachlässigt wird, in der Regel die

schwersten Krankheiten

der Lungen, der Brust, des Halses.

Alle Hustenden, die dieser Gefahr vorbeugen wollen, finden in

FAY's ächten Sodener Mineral-Pastillen

ein vorzügliches Bekämpfungsmittel. In der Schleimlösung ausgezeichnet, verdirbt ihr Gebrauch nicht den Magen, schädigt die Verdauung nicht, sondern belebt und regelt sie.

Preis 85 Pfg. per Schachtel.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

Phot. Apparate

aller Systeme,



Platten, Papiere, Entwickler u. s. w.

empfeht zu Originalpreisen

Emil Schmidt

Special-Geschäft

für photographische Bedarfsartikel. PS. Versandt nach außerhalb geschieht bei Bezügen von 5,- Mk. an porto- und emballagefrei.

Wilh. Schlüter.

In beiden Hauptgeschäften Roonstraße 93 und 106 empfehle

Gemüse-Conserven,

1/2 = 2 Pfd.-Dose Erbsen von 55 Pf. an.

Neue Waare, stramme Packung.

Molkerei in Wessertede

(Großherzogthum Oldenburg)

empfeht anerkannt vorzüglichste

Süßrahmtafelbutter,

hergestellt aus pasteurisiertem Rahm, täglich frisch, in Postcollis zu billigen Tagespreisen.

Sprechstunde.

Ich halte jeden Sonntag Vormittag von 9 1/2 - 12 1/2 Uhr im Saal „Dauter Hof“ in Bant Sprechstunden ab.

Rechtsanwalt Carstens, Oldenburg.

Kopfsalatpflanzen

früher gelber Steinkopf 1/2 0,80, empfehle

S. Stephan,

Dorfstr. 28 u. 69, a. Part.

Strohüte

zum Waschen, sowie Federn zum Waschen und Färben nehme entgegen.

H. Lüschen.

Stettiner Pferde-Lotterie

XXI. Grosse

Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.

10 Hauptgewinne: 2 vierspännige, 3 zweispännige, 5 einspännige **120** Reit- u. Wagen- Equipagen mit **Pferden.**

Loose à nur 1 Mark, auf 10 Loose ein Freilos (Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W., Hôtel Royal

Unter den Linden 3.

Loose versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme.

G. Meyer,

Roonstraße 4, 1. Etage.

Bringe mein

Berren-Barderoben-Geschäft

in empfehlende Erinnerung. Neuheiten in deutschen und englischen Modern sind eingetroffen.

Hochachtungsvoll

G. Meyer,

Roonstr. 4, 1. Et.

Erwarte in den nächsten Tagen eine Schiffsladung

1a. schottische Stück- u. Nusskohlen (schlafensfrei).

Preis für Stückkohlen Mk. 30 pro Last frei vors Haus, Preis für Nusskohlen Mk. 32 pro Last frei vors Haus. Nur gegen Baar.

B. Wilts.

Eine Zuckerin-Tablette

zu 2 Pfennig

ist so süß, dass der Süßwerth von 1 Pfund Zucker nur 12 Pfg. kostet. 1 Liter Kaffee zu versüßen kostet nur 1 Pfennig.

Zu haben bei: C. J. Behrends, Bismarckstrasse, Ferd. Cordes, Roonstrasse 89, Emil Söker, Marktstrasse 45.

Niederlagen vorgeben Walsbe & Hagen in Hamburg.



Reinstes Fleischproduct! Keine Kräuterwürze! Zwei Theelöffel voll, in einer Tasse warmen Wassers aufgelöst, ergeben ohne jeglichen Zusatz im Augenblick eine ausgezeichnete, klare und wohlgeschmeckende Bouillon.

Cibills Bouillon wirkt anregend und fördert den Appetit ungemein. Vortreflich auch für Saucen, Ragouts, Fleischgelées und Gemüße.

Überall käuflich!

General-Depôt Max Koch, Hofl., Konservenfabrik, Braunschweig.

Gesucht

zum 1. Mai ein Mädchen für die Tagesstunden. Frau G. Müthemann.

Gesucht

auf sofort ein kleiner Knacht von 15 bis 16 Jahren. G. Müthemann, Bant.

Heinr. Dirks Hamburg, Verbindungsbahn 4.

Export- und Schiff-Ausrüstungs-Geschäft. Gegründet 1883.

Lieferant für die Kaiserl. Marine und Schutztruppe. Specialität: **Weste- und Kautschuk-Ausrüstung.** Passende Ausrüstungsvorschläge werden auf Grund langjähriger Erfahrungen sorgfältigst ausgearbeitet.

Zahn-Atelier P. KAROW,

Bismarckstrasse 19a, Eingang Gökerstrasse.

Künstliche Zähne in verschiedenen Preislagen, so dass auch der wenig Bemittelte sich der Wohlthat eines schönen Gebisses erfreuen kann. Plomben schon von Mark 1 an.

Zahnziehen, Nervtöten, Reparaturen schnell und billig.

Theilzahlungen gestattet.

Sprechstunden den ganzen Tag, auch an Sonn- und Feiertagen.

Zeit, Geld und Arbeit sparen u.

seine Wäsche schonen will, der

wasche nur mit meinem, in grünen Pappcartons verpackten

Salmiak-Terpentin-Seifenpulver „Marke Komet“.

Erfinder und alleiniger Fabrikant:

Oldenburger Chemische Fabrik. H. W. Oursthoff.

Prof. Backhaus Kindermilch,

hergestellt von der Stebinger Molkerei.

Alleinvertrieb für Wilhelmshaven und Umgegend durch die Filialen des Herrn D. Thomssen, Gökerstraße und Wilhelmstraße.

Die Milch wird verabsolgt in 3 verschiedenen Sorten, sterilisirt, trinkfertig, in Portionsflaschen.

Sorte I.: Gehalt wie Frauenmilch, für Kinder im ersten Halbjahr, kann vom Tage der Geburt an verabreicht werden.

Sorte II.: Für Kinder im zweiten Halbjahr.

Sorte III.: Für ältere Kinder, Kurzweck und Haushalt.

Jede gewünschte Auskunft durch obige Filialen, wo Prospekte, Gebrauchsanweisungen zc. zu erhalten sind, resp. durch die Stebinger Molkerei-Genossenschaft (e. G. m. b. H.), Kanzenbüttel bei Berne.

2 Waggon

emailirte Sparherde

in allen Größen sind eingetroffen in meinem Wilhelmshavener Geschäft.

J. Egberts,

Wittmund u. Wilhelmshaven, Bismarckstr. 52.

Sämmtl. Farben,

Lacke, Pinsel etc.

billigst bei

Rich. Lehmann

Farben- und Drogenhandlung, Bismarckstr. 15.